



*Sonderausgabe*  
**Jugendfarm**  
*news*

Ausgabe 3/2010

6. Jahrgang

24. November 2010



**Inhalt:**

Editorial	2
Platz für wilde Spiele	3
Wie riecht eigentlich Lagerfeuer? Oder: Warum Jugendfarmen und Aktivspielplätze heute so wichtig sind	6
„Was wir mögen – was wir noch wollen!“	8
Aus dem Team des Vorstands	10
Unsere Mitarbeiterin Rhea	11
Wie die Zeit vergeht ... auf dem Finkenweg	12
Gewinnspiel	13
Karl und Trude	14
Termine auf der Jugendfarm	15
Termine auf dem Spielplatz Finkenweg - Offener Jugendtreff	16
Termine auf dem Spielplatz Finkenweg - Offener Kindertreff	17
Mitglied werden im Förderverein	19
Impressum	20

## Editorial

### **Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendfarm Bonn!**

Sie halten eines von 1.250 Exemplaren der dritten Ausgabe der Jufanews 2010 in den Händen – denn mit dieser hohen Auflage (sonst: 250 Stück) möchten wir noch mehr Menschen erreichen und ihr Interesse an der Offenen Arbeit der Jugendfarm Bonn wecken!

**Förderverein** - Mit den Jufanews informiert der Förderverein die Mitglieder und die allgemeine und interessierte Öffentlichkeit über alle Veranstaltungen und Aktivitäten rund um die Jugendfarm. (Der Förderverein mit seinen Mitgliedern und Sponsoren unterstützt die Offene Jugendarbeit auf Farm und Finkenweg ideell und finanziell.)

**Leitartikel** - Wir freuen uns sehr, dass wir aus Anlass der „Sonderausgabe“ den langjährigen Geschäftsführer und jetzigen Vorstand des Trägervereins der Jugendfarm Bonn e.V., *Stephan Dülberg*, für den Leitartikel gewinnen konnten. Seine persönliche und berufliche Geschichte ist mit der Farm und ihrem Konzept sehr eng verbunden. Lesen Sie seine spannende Geschichte über die Entwicklung der Farm – und warum sie in Bonn eine bedeutende und erfolgreiche Einrichtung der Offenen sozialen Arbeit und noch weit mehr darüber hinaus geworden ist.

**Aktivspielplätze** - Im Anschluss daran lesen Sie von *Ines Conrady* (Bereichsleiterin Jugendfarm), warum Jugendfarmen und Aktivspielplätze gerade in der heutigen Zeit mit ihrem Überangebot an digitalen Spielwelten so wichtig sind. Wie dieser Ansatz in der Praxis aussieht, schildern Ihnen aus unterschiedlicher Perspektive – einmal anhand von Projekten, einmal aus der Sicht der pädagogischen Arbeit

mit Tieren – *Elisabeth Koppitz* (Bereichsleiterin Spielplatz Finkenweg) und *Julia Wichert* (Leitung Kleintierbereich Jugendfarm) auf Seite 12 und auf Seite 14.

**Bewertung durch Kinder** - Interessant für Sie als Eltern sind sicherlich auch die Meinungen der Kinder zum Angebot der Jugendfarm: Unser Vorstandsmitglied *Carola Hensing* hat sich mit Zettel und Stift auf den Weg über die Farm gemacht – und bemerkenswerte Stimmen eingefangen: Lesen Sie die Bewertung der Farm durch die Kinder und ihre größten Wünsche auf Seite 8.

**Personen** - Wie immer halten wir die Jufanews auch persönlich: In dieser Ausgabe stellen sich die Mitarbeiterin und Sozialpädagogin *Rhea Bärwolf* (OGS Pleiser-Wald-Schule) auf Seite 11 und unser Vorstandsmitglied *Chris Welker* auf Seite 10 vor.

**Gewinnspiel** - Nach dem großen Erfolg des ersten Gewinnspiels, hat unser Vorsitzender, *Dirk Reschat*, ein zweites aufgelegt, das Sie auf Seite 13 finden: Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Beantworten der Fragen und viel Erfolg, wenn wir die Gewinner ermitteln!

**Termine** - Wie immer runden besonders wichtige Termine und Terminlisten mit Ankündigungen schon für das Jahr 2011 auch diese Jufanews ab.

In der Hoffnung, dass wir Sie für die vielfältige und in heutiger Zeit immer wichtiger werdende Arbeit von Jugendfarm und Spielplatz Finkenweg interessieren können, wünschen wir Ihnen schöne Adventstage, ein fröhliches Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes neues Jahr 2011!

Regine Mehl (Förderverein der Jugendfarm)

## Platz für wilde Spiele

Liebe Leserinnen und Leser,

Als langjähriger Geschäftsführer und jetziger Vorstand des Trägervereins der Jugendfarm Bonn freue ich mich, dass der Förderverein mir die Gelegenheit gibt, hier ein wenig über die Jugendfarm aus meiner ganz persönlichen Sicht zu berichten.

Die Geschichte der Jugendfarm in Holzlar begann eigentlich ziemlich genau vor 30 Jahren. Damals, im September 1980, gründeten ein paar engagierte Studentinnen und Studenten zusammen mit anderen Mitstreitern einen Verein, um hier in Bonn die Idee der Jugendfarmen und Kinderbauernhöfe so, wie sie im Süden von Deutschland bereits als pädagogische Einrichtungen betrieben wurden, publik zu machen. Von der Idee zur Umsetzung eines eigenen Projekts vergingen dann aber fast fünf Jahre, denn so lange dauerten Überzeugungsarbeit und Grundstücksuche.

1985 endlich übernahm der Verein Jugendfarm Bonn e.V. das ehemalige Gelände der Stadtgärtnerei am Holzlarer Weg zwischen den Beueler Stadtteilen Pützchen und Holzlar, und das Projekt Jugendfarm begann. Nach Stuttgarter Vorbild sollte ein Raum geschaffen werden, in dem Kinder und Jugendliche Kontakt zur Natur und zu Tieren haben und sich frei entfalten können.

Ich selbst kam damals schon als interessierter Besucher auf die Farm, machte 1991 ein Praktikum im Rahmen meines Studiums und stieg zunächst ehrenamtlich in das Team ein. Bereits seit meiner Kindheit war ich aktiv in der Jugendarbeit, wurde Pfadfinder und übernahm dort auch Leitungsaufgaben. Während meiner Ausbildung zum psychiatrischen Krankenpfleger pausierte ich damals einige Zeit, wollte



aber anschließend wieder zurück zur Jugendarbeit. Schließlich studierte ich Soziopädagogik an der Fachhochschule in Köln und stieg wieder aktiv in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein. Die Farm schien mir ein idealer Ort zu sein, all das umzusetzen, was aus pädagogischer Sicht für die Heranwachsenden auch an professionellen Hilfestellungen sinnvoll ist. Dabei begreife ich die Jugendfarm als einen Lernort für Kinder und Jugendliche, der frei ist von ideologischen Vorstellungen und Zwängen. Jeder auf dem Gelände kann sich so entfalten, wie er möchte. Die Kinder können ausprobieren und ihren Mut, ihre Phantasie, Eigenständigkeit und Mitbestimmung, Kreativität und Verantwortungsgefühl erfahren und gemeinsam mit anderen entwickeln. Das ist der besondere Charme von offener Kinder- und Jugendarbeit, sie wird zu Recht auch als die „dritte Sozialisationsinstanz“ neben Elternhaus und Schule bezeichnet.

Im Jahre 1993 stieg ich dann auch hauptberuflich beim Verein ein, leider ein Krisenjahr, in dem es um die Finanzierung des Projektes nicht gut stand. Weil ich mich aber bereits im Studium stark mit der Finanzierung von Sozialer Arbeit beschäftigt hatte, kam mir mein Wissen in dieser Zeit sehr zugute, und bereits ein Jahr später übernahm ich die Geschäftsführung des Vereins.

Seither haben wir verschiedene Veränderungsprozesse durchlebt, vom kleinen Träger eines Aktivspielplatzes wandelte sich der Verein zu einem mittelgroßen Träger für Jugendhilfe und Jugendförderung, der derzeit knapp 200 MitarbeiterInnen beschäftigt und in vielen Bonner Stadtteilen mit Projekten vertreten ist.

Während all der Jahre – von der Pionierphase, über finanzielle Krisen, bis hin zum heutigen Engagement an vielen Schulen – konnte ich eines genau beobachten: Die Kindheit hat sich stark verändert. Es geht nicht mehr so unbeschwert zu wie früher. Als Jungpfadfinder

wurden wir im zarten Alter von 12 Jahren in der Eifel von unseren Leitern in der „Wildnis“ ausgesetzt. Bewaffnet nur mit Karte, Kompass und ein wenig Proviant hatten wir ohne die Anleitung und „Fürsorge“ der Erwachsenen (und natürlich ohne Handy) wieder in die Zivilisation zurückzufinden. So etwas heute? Undenkbar! Selbst der eher geschützte Rahmen der Farm wirkt offensichtlich immer wieder so gefährlich, dass manche Eltern verschreckt ihre Kinder an die Hand nehmen und weniger abenteuerliche Orte aufsuchen ... schade eigentlich, denn Kinder brauchen Abenteuer, Risiko und Gefahren, damit sie lernen, damit umzugehen. Dieser Lernprozess wird heute bedauerlicherweise zunehmend „virtualisiert“; er findet im Kinderzimmer, in der Turnhalle, auf der Spielkonsole, aber eben größtenteils nicht mehr unmittelbar im echten Leben statt. Und daher ist es mir nach wie vor ein Anliegen, dass es Orte wie die Jugendfarm oder andere Abenteuerspielplätze gibt. Denn, auch wenn wir damit Kindern nicht die

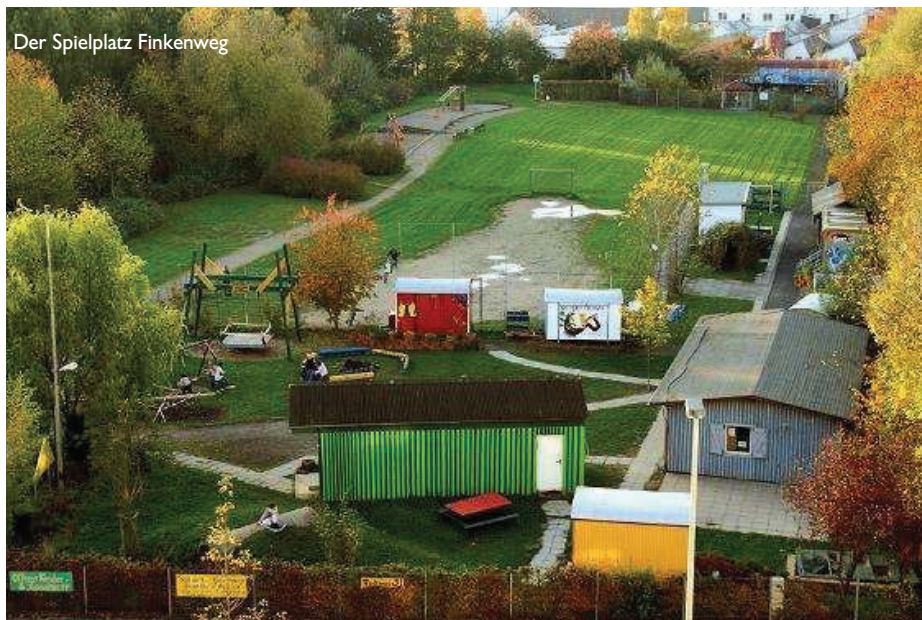


Erfahrungen in freier, unbegrenzter Natur, in geheimnisvollen Hinterhöfen nebenan oder in tiefen unheimlichen Wäldern ersetzen können, so halten wir doch ein Thema wach und präsent, nämlich das, was Kinder dringend brauchen: mehr Platz für wilde Spiele!

Und darum bin ich auch immer wieder dankbar über verschiedene Initiativen, die von Seiten engagierter Eltern und Pädagogen unternommen werden, damit dieses Ziel auch hier in Bonn auf der Agenda ganz oben steht. Das ist allerdings auch mühsam. Wir erfahren gerade an der Schule, wie weit und hürdenreich der Weg ist, alleine nur einen Schulhof kindgerechter und „abenteuerlicher“ zu gestalten. Umso erfreulicher ist es, dass wir dabei auch von Seiten der Landesregierung Unterstützung erhalten, die im Rahmen von Netzwerkprojekten zur Schaffung lokaler Bildungslandschaften auch die offene Kinder- und Jugendarbeit besser mit Schule vernetzen will.

Aber das alles könnte nicht gelingen ohne starke Jugendhilfepartner vor Ort. Dazu zählen wir uns. Was mich dabei besonders freut, ist die Tatsache, dass neben dem Trägerverein seit vielen Jahren der Förderverein die Arbeit ideell und auch finanziell so engagiert unterstützt. Viele kindgerechte kleinere und größere Projekte konnten so verwirklicht werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir mit unserer Idee „Mehr Platz für wilde Spiele“ auch zukünftig erfolgreich sind, denn es geht um unsere Kinder. Und wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, dieses Ziel für ebenso unterstützenswert halten, dann kann ich Sie nur ermuntern, sich dem Förderverein anzuschließen. Es heißt ja immer, Kinder hätten keine Lobby; nun, hier können Sie etwas dazu beitragen, dass dies in Bonn und Umgebung ein bisschen anders wird!

Stephan Dülberg  
(Geschäftsführer der Jugendfarm Bonn)



## Wie riecht eigentlich Lagerfeuer? Oder: Warum Jugendfarmen und Aktivspielplätze heute so wichtig sind



In den vergangenen 30 Jahren hat sich der Verein „Jugendfarm Bonn e.V.“ zu einem mittelgroßen freien Träger der Jugendhilfe entwickelt. Aus der Ursprungsidee der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf einer Farm sind vielfältige Angebote in den Bereichen „Hilfen zur Erziehung“, „Jugendhilfe und Schule“ und der „Offenen Arbeit“ entstanden.

Wie in unserem Leitbild beschrieben, basiert die Arbeit des Vereins unter anderem auf einem humanistischen Menschenbild, also einem ganzheitlichen Ansatz. Die alleinige Wissensbefüllung der Kinder durch die Schule reicht uns nicht aus: die Farm und auch die anderen Bereiche des Vereins sind außerschulische Lernwelten und Bildungsorte mit einer ganz besonderen Bedeutung. Der Schweizer



Pädagoge Johann Heinrich Pestalozzi hat dies schon vor 200 Jahren treffend als „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ beschrieben.

Unsere Kinder wachsen heute, bedingt durch gesellschaftliche Veränderungen, in einer Umwelt heran, die sie zunehmend in ihren Erfahrungs- und Bewegungsmöglichkeiten einschränkt. Sie verbringen viel Zeit in der Schule oder in außerschulischen Lernorten wie dem Sprachunterricht oder der Nachhilfe. An all diesen Orten wird in erster Linie mit dem Kopf und zudem noch aus sekundären Quellen wie Büchern, Bildschirmen oder Erzählungen gelernt.

Doch, wo bleiben da „Herz und Hand“?

In unserer zunehmend medialen Welt nehmen Kinder vieles über einen Bildschirm wahr, so ist ihnen zum Beispiel Feuer oft nur aus dem Fernsehen bekannt. Doch Bildschirmfeuer riecht nicht, es wärmt nicht, es röstet kein Stockbrot, es ist nicht in der Lage, seine Umgebung zu erhellen, und man kann sich nicht daran verbrennen.

Aber gerade diese Primärerfahrungen im Sinne selbsttätiger Entdeckungen und Aktivitäten sind von entscheidender Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Und all diese Erfahrungen können Kinder nur machen, wenn wir ihnen eine primäre Anschauung anhand des wirklichen Objekts ermöglichen.

Ein Kind, das Tiere, Wald und Natur nur sekundär, also aus dem Fernsehen kennt, wird zum Beispiel eine vollkommen andere Sichtweise zum Thema Umwelt- und Naturschutz entwickeln, als ein Kind, das viel in der Natur unterwegs ist, direkten Kontakt zu Tieren hat und weiß, wie der Wald nach einem kräftigen Regen riecht.

Und genau diese Erfahrungen ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen in unserer Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf der Farm und unserer Einrichtung auf dem Finkenweg. Hierbei ist es vollkommen nebensächlich, welcher Herkunft, Bildungsschicht oder Nationalität die Kinder entstammen.

Auf der Farm zählen andere Dinge als in der Schule: „Wer bekommt das Lagerfeuer schnell an, damit die Füße endlich warm werden?“ oder: „Wer kommt an die Äpfel oben im Baum, damit der Apfelkuchen endlich fertig wird?“ „Wer kann die richtige Mehlmenge ausrechnen, damit ein doppelter Stockbrotteig gelingt – Bei uns zählen Kopf (für die Mehlmenge) – Herz (für den Apfelkuchen) und Hand (für das Lagerfeuer)!

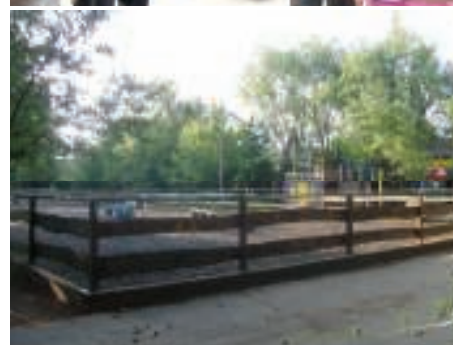
Neben der Schule, die für die Vermittlung der Grundlagen in Mathe, Deutsch, Naturwissenschaften u.a.m. wichtig und richtig ist, verstehen wir unser Angebot als praktische und emotionale Ergänzung der Erziehung und wollen dazu beitragen, dass das Leben junger Menschen gelingt.

Wir fördern in unseren Einrichtungen in erster Linie soziale und personale Kompetenzen. Dies sind die Förderung der physischen Entwicklung, Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein, Verantwortungsgefühl und Kooperation, sowie Kreativität und Umweltbewusstsein.

Unsere Aufgabe in der Kinder- und Jugendarbeit ist es, das Defizit zwischen kindlichem Grundbedürfnis und Alltagsrealität aufzufangen, indem wir Räume für Primärerfahrungen, eigenständiges Gestalten und sinnliches Begreifen bereit halten.

Nicht ohne Grund bezeichnet daher die Bundesregierung in ihrem 10. Kinder- und Jugendbericht Jugendfarmen und Aktivspielplätze als „am ehesten kindgemäße Betreuungsangebote“.

Ines Conrady (Bereichsleitung Jugendfarm)



## „Was wir mögen – was wir noch wollen!“ Umfrage unter den Kindern der Jugendfarm

Donnerstag, 7. Oktober 2010 auf der Jugendfarm. Viele Kinder spielen auf dem Gelände. Ich schlendere umher und treffe u. a. Marvin (11), Julia (11), Philipp (9), Nico (10), Mario (10), Ann-Christin (6), Felicitas (10), Ardrit (9), Baker (9), Ulrike, Mutter von Emil-Otto (3), Johannes (13), Lea (8), Anna (8), Tom (7) und Antonia (7). Sie beantworten mir einige Fragen über die Jugendfarm.

Es gibt unter ihnen Neulinge, da sie auf einer Geburtstagsfeier auf der Farm eingeladen sind und heute zum ersten Mal die Farm überhaupt sehen und erfahren. Es gibt einen „alten Hasen“, der seit ca. sieben Jahren 2-3 Mal pro Woche kommt; es gibt Tagesgruppenkinder, die jeden Tag hier sind; ein früheres Tagesgruppenkind, das jetzt ein- bis zweimal im Monat aus Siegburg zum Besuch kommt; Kinder, die regelmäßig ein- bis zweimal pro Woche kommen und Kinder, die schon häufiger hier auf einer Geburtstagsfeier waren.

Die meisten Kinder haben die Farm über Freunde, Bekannte oder Nachbarn kennen gelernt; ein Kind kommt mit seiner Oma, die in der Nähe der Farm wohnt, zum Toben vorbei; manche Eltern haben eine Möglichkeit für die Geburtstagsfeier ihrer Kinder gesucht und im Internet über die Jugendfarm gelesen, hier gefeiert und kommen jetzt auch außerhalb von Geburtstagsfeiern gerne hier hin; eine Familie hat in der Zeitung über einen Trommelbau und -spieltag gelesen und ist jetzt schon seit fünf Jahren wöchentlich hier – und auch das Jugendamt „schickt“ Kinder zur Farm.

„Gestört“ habe ich die Kinder beim Pferdevorsorgen, beim Ausmisten und Füttern der Kleintiere; beim Arbeiten im Kiosk, das heißt



heute Brötchen belegen und verkaufen; beim Spielen mit dem Feuer und beim Anzünden eines Ofens; beim Klettern auf dem Seilparcour; beim Schaukeln in der riesigen Tellerschaukel; auf dem Trampolin; auf dem Bau-spielplatz; beim Versteckspielen und Bauen und abends dann natürlich beim Stockbrotbacken.



Einige Aussagen über das Besondere der Jugendfarm fallen besonders auf: die vielen Tiere und der viele Platz, auf dem wir ungestört toben können. Es gibt zwar Regeln, aber eigentlich dürfen wir fast alles machen und ausprobieren. Mit Nägeln, Holz und Hammer dürfen wir unsere eigene Hütte bauen, wir können um Rat fragen, können aber auch



selber ausprobieren, ob unser Gebäude, so wie wir es uns vorstellen, gebaut werden kann.

Es gibt hier viel Platz, aber trotzdem gehören wir alle zusammen, und man kann den anderen schnell finden, wenn man mit ihm etwas unternehmen will. Manchmal fahren wir Kanu auf dem See, das ist immer „cool“. Es ist hier einzigartig, nicht so wie zu Hause und wir haben immer viel Spaß. Wir kommen nicht nur für eine halbe Stunde zu „unseren“ Ponys, wir kümmern uns den ganzen Nachmittag um sie, wir helfen uns untereinander, und wenn wir mal gerade nicht reiten können, gibt es auch noch andere Sachen, die uns rund ums Pony einfallen.

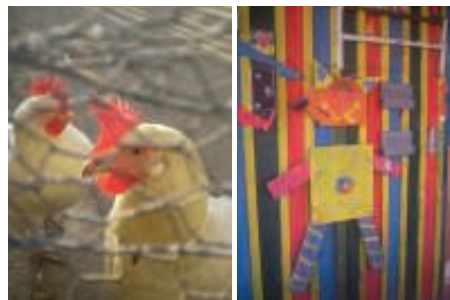
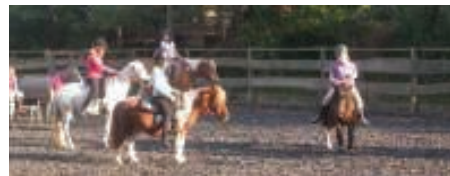


Die Lieblingsorte der Kinder finden sich über den ganzen Platz verteilt: Bauspielplatz, Kleintierbereich, Teich, Pferdebereich, Trampolin, Fußballfeld – oder einfach überall.



Die Lieblingstiere der Kinder sind Pferde und Esel im Allgemeinen oder bei genaueren Kennen der Tiere meist dann auch das eigene Pflegetier, als da wären: Emilia (Schaf), Balu (Schaf), Knöpfchen (Ziege), Benjamin (Esel), Linus (Pferd) und Ziegenbock Horst, der seine Liebe durchs T-Shirt-Knabbern erwidert hat.

Nach Meinung der Kinder sollten folgende Dinge auf jeden Fall so bleiben wie bisher: Alles natürlich, also der Bauspielplatz, die Kleintiere, der Pferdebereich, das Trampolin, die Freiheiten und die netten Betreuer, meine Patin, der Kiosk, das Feuer machen, dass man so viel ausprobieren darf, ohne dass Erwachsene immer alles verbieten.



Es gibt aber auch Dinge, die auf der Jugendfarm noch gewünscht werden oder verbessert werden könnten:

- \* Markierungslinien fürs Fußballspielen
- \* neue Pferde für größere Kinder
- \* normale Fahrräder
- \* ein Klettergerüst mit Riesenrutsche
- \* Nägel immer komplett in Bretter reinhauen
- \* neue Farben für den Bauspielplatz
- \* einen stabileren Boden für die selbstgebaute Hütte
- \* Räder, die man auf dem Bauspielplatz verbauen kann
- \* eine Seilbahn über den See
- \* ein neuer Bauwagen für den Kleintierbereich
- \* ein Schweinebaby
- \* Lämmer
- \* Fohlen
- \* ein neuer Esel (Dieser ist gerade angekommen! Frits heißt er. In der nächsten Ausgabe der Jufanews wird er sich vorstellen.)

Und folgende Dinge würden die Kinder – auch die, die bislang noch nie dabei waren – mal gerne auf der Jugendfarm machen:

- \* Tierfutter herstellen
- \* häufiger Kanu fahren
- \* auf den Pferden reiten
- \* Frösche fangen und beobachten
- \* Geburtstag feiern
- \* ganz alleine eine neue Hütte bauen
- \* mit den Eseln spazieren gehen und evtl. reiten
- \* ganz alleine im Kiosk arbeiten.

Ich danke allen Kindern, die sich die Zeit genommen haben, meine Fragen zu beantworten und hoffe, dass noch unzählige Kinder, das Besondere dieses Ortes erfahren dürfen und ihre eigenen Lieblingsplätze, -tiere und -beschäftigungen auf der Jugendfarm entdecken dürfen.

Carola Hensing  
(Förderverein der Jugendfarm)

### Aus dem Team des Vorstands

Hallo! Ich bin Christian Welker und unterstütze das emsige Team des Fördervereins seit dem Jahr 2008. Gerne würde ich mehr mitarbeiten. So tue ich das, was ich gut kann und was mir zeitlich möglich ist. 2009 bin ich als Beisitzer benannt worden. Ich bedanke mich für das Vertrauen! Beruflich bin ich seit fünfzehn Jahren als freiberuflicher Supervisor und Organisationsberater für Unternehmen und Non-Profitorganisationen tätig. Für die Jugendfarm habe ich an mehreren Schulen Fragebogenerhebungen zum Thema „Qualität der Schulverpflegung“ durchgeführt. Der Schritt zum Förderverein war ein kleiner, nachdem ich an einem ersten Treffen teilgenommen habe. Die professionelle und enga-

gierte Arbeit hat mich sofort überzeugt. Ich freue mich nun auf die weiteren Projekte und die Arbeit im Team mit den vielen unterstützenden Mitgliedern und Sponsoren im Hintergrund!



Christian Welker

## Unsere Mitarbeiterin Rhea Bärwolf

Mein Name ist Rhea Bärwolf und ich bin in diesem Jahr 30 Jahre alt geworden. In meiner Kindheit habe ich mit meiner umzugsfreudigen



Familie so ziemlich jeden Winkel Deutschlands bewohnt. Im Herzen aber bin ich Schwäbin, denn die Oma kam aus „Vaihingen an der Enz- jeder Seckel kennt’s“. So bin ich im Besitz einer Spätzlemaschine, mache Kartoffelsalat mit Brühe an und gelte als ordentlich und sparsam. Es gehört aber ebenso zum Schwabentum, viel und gerne zu feiern und das Leben nicht zu ernst zu nehmen. Trotz der Liebe zu Süddeutschland lebe ich nun seit gut 20 Jahren in Bonn und Umgebung und bin sehr gerne hier.

Im Rahmen meines Studiums der Sozialpädagogik traf ich erstmals 2004 auf den Verein Jugendfarm. Ich absolvierte ein insgesamt 22-wöchiges Praktikum auf der Jugendfarm und auf dem Spielplatz Finkenweg. Ich war begeistert von der Arbeit mit Kindern und der freien und wilden Art, wie die Natur auf den Plätzen von den Kindern erlebt und wahrgenommen werden konnte. Aber auch der familiäre Umgang unter den Kollegen und der ehrliche Austausch taten mir gut.

Das Praktikum lag schon einige Zeit hinter mir, als mir eine Stelle als Übungsleiterin auf dem Spielplatz Finkenweg angeboten wurde. Daraufhin habe ich nur zu gerne den Bäckerjob geschmissen und so neben meinem Studium im offenen Kindertreff auf dem Spielplatz Finkenweg gearbeitet. Besonders

schön war es, das Wachsen des Platzes zu erleben: der Kindertreff zuerst im kleinen, grünen Haus beengt und nur spartanisch ausgestattet; dann der Umzug ins große blaue Haus. Und ab da ging es nur noch steil bergauf... bis zur großen Finkenweg-Erweiterung und neuem Jugendtreff.

Nach Abschluss meines Studiums konnte ich innerhalb der Jugendfarm eine Stelle besetzen und im Sommer 2009 an der Offenen Ganztagschule (OGS) am Pleiser Wald als Gruppenleiterin beginnen. Die Arbeit in der OGS war eine enorme Umstellung, und es dauerte einige Zeit, bis ich „angekommen“ war. Das Team, das ich dort antraf, hat mich wunderbar unterstützt und mir von Anfang an dieses schöne, heimische „Jugendfarm-Gefühl“ gegeben.

Wie das Schicksal so wollte, habe ich nach wenigen Monaten wieder einige Stunden auf dem Spielplatz Finkenweg bekommen und somit nun eine Kombi-Stelle. Diese zwei sehr unterschiedlichen Arbeitsbereiche geben mir die Möglichkeit, die Dinge immer mal wieder zu relativieren und von einer jeweils anderen Seite zu sehen. Wo es in der OGS wichtig ist, den Kindern Strukturen vorzugeben und ein Stück Alltag mit ihnen zu leben, da können im Kindertreff spontane Ideen umgesetzt und Freizeit ausgelebt werden. So kann ich von jedem Bereich positive Aspekte mit in den anderen Bereich einbringen und Anregungen übernehmen.

Im Privaten habe ich, ganz die Schwäbin, in diesem Jahr mit meinem Freund einen alten, kleinen Hof gekauft – und nun heißt unser Motto: „Schaffe, schaffe, Häusle baue!“

Rhea Bärwolf (OGS Pleiser-Wald-Schule, Offener Kindertreff Spielplatz Finkenweg )

## Wie die Zeit vergeht ... auf dem Spielplatz Finkenweg!

Wie die Zeit vergeht ... auf dem Spielplatz Finkenweg!

Die Planungen für den Bereich „Spielplatz Finkenweg“ der Jugendfarm Bonn e.V. begannen im Jahre 2000. Zehn Jahre später ist so einiges geschehen. Gesicht und Profil der Offenen Arbeit am Finkenweg in Bonn Holzlar haben sich kontinuierlich verbessert und erweitert. Konstant geblieben ist hierbei stets unser vielfältiges Angebot an Projekten.

Die Offene Arbeit lebt von stetem Wechsel – immer wieder neue Kinder und Jugendliche, immer wieder veränderte Bedürfnisse und Anforderungen. Gleich bleiben die Grundsätze und Ziele. Eine gute Möglichkeit, im eigenen grundlegenden pädagogischen Konzept konstant zu bleiben, aber gleichzeitig flexibel auf Wechsel eingehen zu können, bieten die vielfältigen Projekte, die jedes Jahr aufs Neue durchgeführt werden.

Diese Projekte werden zusätzlich neben dem regulären, täglichen Programm durchgeführt und sind in ihrer Form variabel – ob nun ein fester Kurs stattfindet, intensiv für mehrere Wochen an einem Stück täglich gearbeitet wird, Ferienzeiten genutzt werden oder wöchentlich bestimmte Termine für das Projekt zur Verfügung stehen, ob es sich um längerfristige, komplexe Projekte handelt oder spezielle Bauprojekte – alles ist möglich.

Wie vielfältig unsere Projekte sein können, zeigt eine kleine Auswahl durchgeführter Projekte in den letzten Jahren (siehe Kasten). Ausgewählt werden die Projekte je nach Interesse und Bedarf unserer Kinder und Jugendlichen sowie nach den aktuellen sozialen „Schief lagen“, die unser Stadtteil und unsere

Besucher und Besucherinnen „mitbringen“.

Warum überhaupt Projekte? Weil sie Spaß machen! Weil sie eine Chance bieten, sich mit einem bestimmten Thema für einige Wochen intensiv zu befassen – um nach Beendigung des Projekts das Thema sinnvoll und praktikabel im Alltag weiter verfolgen zu können. Ein intensiver Einstieg erleichtert Kindern, Jugendlichen und der sozialpädagogischen Betreuung gleichermaßen den Zugang zu einem Thema und eröffnet wertvolle fachliche, aktuelle und gedankliche Beiträge.

Wichtig ist natürlich die Finanzierung: Wir bemühen uns stets um Förderer, die uns mit ihrer finanziellen Unterstützung die Gelegenheit geben, unsere Projekte auch wirklich durchführen zu können. Ganz weit vorne hierbei ist immer wieder unser Förderverein, der uns auch über das Finanzielle hinaus immer wieder mit persönlichem Einsatz hilft und die Arbeit vor Ort ein gutes Stück weiter bringt!

In Herbst und Winter 2010/2011 sind wir vor allem mit den beiden folgenden Projekten gefordert:

- \* M.C. Finkenweg – ein Musikprojekt
- \* Einen McFit bitte... reloaded! – ein Gesundheitsprojekt
- \* Theaterprojekt – Entdeckungen und Neues, von A bis Zett!

Alle sind herzlich eingeladen, uns vor Ort zu besuchen und Einblicke zu bekommen!

Elisabeth Koppitz  
(Bereichsleitung Offene Arbeit Spielplatz Finkenweg)

**Juni 2010 bis Dezember 2011:**

- \* "M.C. Finkenweg - die Musikmischung macht's! - ein Musikprojekt im Kinder- und Jugendtreff

**2010:**

- \* "Der Traumwürfel" - ein Kunstprojekt
- \* "Einen McFit bitte!" - ein Gesundheitsprojekt
- \* "Hoch hinaus!" - ein Selbstbewusstseinsprojekt für Mädchen

**2009:**

- \* "Cool durch den Tag" - ein Coolnesstraining

- \* "Junge (!) Küche" - ein Kochprojekt für Jungen
  - \* "Kamera ab - unser gemeinsames Deutschland" - ein Medienprojekt
  - \* "Breakdance gegen Rassismus" - ein Breakdance-Projekt
  - \* Kinderstadt Mini-Beuel 2009 - ein Kooperationsprojekt von 6 Einrichtungen
  - \* "Natur pur!" - ein Naturprojekt
- 2008:**
- \* „Hier spielt die Musik“ - Finkenkids machen Musik gegen Rassismus“
- 2007:**
- \* „So ein Theater - Theaterprojekt“



## Gewinnspiel

Gewinnt eine **romantische Kutschfahrt** mit der Kutsche und den Pferden der Jugendfarm für drei bis vier Personen. Wie das geht? Ganz einfach. Beschäftigt Euch mit den Internetseiten der Jugendfarm Bonn und mit dieser Ausgabe der Jufanews und beantwortet die nebenstehenden fünf Fragen. Schickt eure Antworten mit Name, Adresse und Telefonnummer an:

[foerderverein@jugendfarm-bonn.de](mailto:foerderverein@jugendfarm-bonn.de)

oder per Post an:

Jugendfarm Bonn e.V.

Stichwort Gewinnspiel

Am Weidenbach 26

53229 Bonn

Einsendeschluss ist der 1. Januar 2010. Mitarbeiter der Jugendfarm dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Frage 1:** Wie viele Schweine laufen auf der Farm herum?

**Frage 2:** Wie sind die Öffnungszeiten der Farm am Samstag?

**Frage 3:** Wie heißt die 7. Folge der Fotostory: „Abenteuer auf der Jugendfarm“?

**Frage 4:** Wie wird der Bauspielplatz auch genannt?

**Frage 5:** Wie heißen die beiden Puten auf der Farm?

Vielleicht mögt Ihr zu Euren Antworten Bilder über die Jugendfarm malen? Eure tollsten Erlebnisse? Die schönsten Bilder werden wir dann auf der Internetseite veröffentlichen.

Wir wünschen viel Glück!

Dirk Reschat (Förderverein Jugendfarm Bonn)

## Karl und Trude

- \* Truthähne, wie sehen die denn noch einmal aus?
- \* Puten und Truthähne, ist das das Gleiche?
- \* Ist die Putenbrust nicht vom Hühnchen?

Diese und andere, wirklich gestellte Fragen können jetzt ganz einfach beantwortet werden. Karl und Trude, unsere beiden Truthähne, leben seit Juni 2010 auf der Jugendfarm. So werden Antworten auf die Fragen durch eine lebendige Veranschaulichung gegeben:

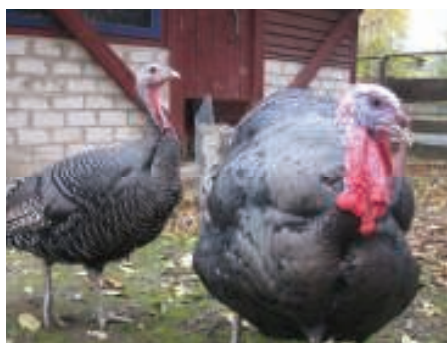


Puten und Truthähne sind dieselbe Tierart, und die Putenbrust kommt von eben diesen Tieren und nicht von Hühnern.

Karl und Trude sind zudem „Bronzeputen“, d.h. sie gehören einer alten, vom Aussterben bedrohten Rasse an.

Gekauft haben wir sie bei einem Züchter, der sie mit der Post verschickt. Deswegen erreichte uns eines Morgens ein großes Paket mit vielen Löchern, in dem unsere sechs Wochen alten Puten ganz ruhig hockten. Ihren neuen Stall, den ehemaligen Kaninchenstall, haben sie direkt angenommen und alle möglichen Sitzgelegenheiten ausprobiert. Im Moment sitzen sie am liebsten auf einer Höhe,

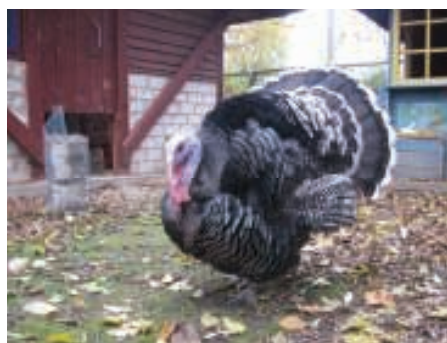
von der sie herausgucken und das Treiben an der Feuerstelle beobachten können.



Aber Karl und Trude gehen auch gerne auf Entdeckungstour über die Farm. Das macht den Tieren und den Kindern viel Spaß, denn beide Seiten sind sehr neugierig aufeinander. Die Kinder staunen über die imposanten (für manchen auch hässlichen) Vögel und versuchen Kontakt mit ihnen aufzunehmen.

Und wenn dann die Tierbetreuerin vorbeikommt, wissen die Kinder nachher auch, dass die Putenwurst auf dem Pausenbrot von diesen schönen Tieren stammt.

Julia Wichert  
(Leitung Kleintierbereich Jugendfarm)



## Termine auf der Jugendfarm

Die Angebote sind, wenn nicht anders angeführt, kostenlos und ohne Anmeldung.

Informationen und Anmeldungen:

Mo bis Fr (9.00 bis 14.00 Uhr) unter der Telefonnummer 0228 / 62 98 79-0.

**Sa, 04.12. / 11.12. / 18.12.2010**

**Sa, 15.01. / 22.01.2011      Familiensamstag      13.00 – 18.00 Uhr**

Die Farm ist geöffnet für alle interessierten kleinen und großen Besucher. Es gibt einen Streichelzoo, Ponyreiten und viel Platz zum Spielen, Bauen und Toben.

**Di, 07.12. 2010      Offener Ponytag      14.30 – 18.00 Uhr**

Heute können alle Kinder einmal in den Ponybereich der Farm reinschnuppern.

Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter 0228-629879-0

**Di, 07.12. 2010      Kutsche fahren      14.00 – 18.00 Uhr**

Die Kinder helfen mit die Ponys für den Ausflug mit der Kutsche vorzubereiten, anschließend gibt es einen halbstündigen Kutschausflug.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Kosten pro Kind 3,50€. Anmeldung unter 0228-629879-0

<b>Sa, 11.12.2010</b>	<b>Der Nikolaus kommt!</b>	ab 16.00 Uhr
-----------------------	----------------------------	--------------

Der Nikolaus stattet der Farm einen verspäteten Besuch ab! Außerdem gibt es einen Kinder-Adventsbasar!		
--	--	--

<b>Sa, 18.12.2010</b>	<b>Krippenspiel</b>	ab 16.00 Uhr
-----------------------	---------------------	--------------

Es weihnachtet sehr: Daher führen wir heute ein Krippenspiel auf, auch unsere Tiere dürfen mitspielen!		
--	--	--

**19.12.2010 - 10.01.2011      Weihnachtsferien      Die Farm ist geschlossen!**

**Sa, 29.01. 2011      Feuertag + Familiensamstag      14.30 – 18.00 Uhr**

Die Farm ist geöffnet für alle interessierten kleinen und großen Besucher. Es gibt einen Streichelzoo, Ponyreiten und viel Platz zum Spielen, Bauen und Toben.

Außerdem dreht sich heute alles um das Thema Feuer! Geboten wird: Feuer machen, Fackeln basteln, Kochen am Feuer, Stockbrot rösten, und und und

**Di, 08.02. / 15.02. / 22.02.**

**Fr, 11.02. / 18.02. / 25.02.**

**Sa, 26.02.2011      (Karnevals-) Wagen bemalen      15.00 - 18.00 Uhr**

**Mi, 09.02. / 16.02. / 23.02.**

**Fr, 25.02. / Sa, 26.02.2011      Karnevalskostüme basteln      15.00 - 17.30 Uhr**

<b>Do, 03.03.2011</b>	<b>Beueler Karnevalszoeh</b>	08.00 - ca. 12.30 Uhr
<b>Sa, 05.03.2011</b>	<b>Holzlarer Zoch</b>	12.30 - ca. 16.00 Uhr

Alle Kinder sind herzlich eingeladen, bei den Zügen mitzugehen und uns beim Kamelle werfen zu unterstützen.

### Termine auf dem Spielplatz Finkenweg - Jugendtreff

#### **Highlights im Offenen Jugendtreff (für alle Jugendlichen von 13 bis 21 Jahren)**

Die Angebote sind, wenn nicht anders angeführt, kostenlos und ohne Anmeldung.

Informationen und Anmeldungen:

Mi bis Sa unter der Tel.nr. 0228 / 62 98 79 821 oder [finkenweg@jugendfarm-bonn.de](mailto:finkenweg@jugendfarm-bonn.de).

<b>Sa, 18.12.2010</b>	<b>Jahresabschlussfeier</b>	17.00 – 21.00 Uhr
-----------------------	-----------------------------	-------------------

Das Jahr geht zu Ende – ein letztes Mal in 2010 feiern wir mit Euch! Natürlich mit Disco-Flair, leckeren Snacks und lustigen Drinks! Kostenbeitrag: 0,50 €

**20.12.2010 – 04.01.2011** **Winterferien** geschlossen

**Fr, 07.01.2011** **Kinoabend** 18.00 – 21.00 Uhr

Wir beginnen das Jahr in unserem Jugendtreff und schauen gemeinsam einen Film Eurer Wahl. Kommt doch vorbei!!

<b>Mi - Sa, 12. – 15.01.2011</b>	<b>Foto - Woche</b>	18.00 – 21.00 Uhr
----------------------------------	---------------------	-------------------

Wir fotografieren unseren Jugendtreff und bearbeiten die Fotos auf dem Computer.

**Sa, 22.01.2011** **Besieg die Betreuerin** 18.00 – 20.00 Uhr

Heute können mal die Mädels zeigen was sie können... Werden sie die Betreuerin besiegen?

**Do, 27.01.2011** **Suppentag** 18.00 – 20.00 Uhr

Wir kochen eine leckere Suppe und lassen es uns dann schmecken. Kostenbeitrag: 0,50 €

**Sa, 29.01.2011** **Pokerturnier** 18.00 – 20.00 Uhr

Zocker aufgepasst: Wir holen die Karten raus und wollen mal sehen, wer hier das beste Poker-face hat!

**Mi, 02.02.2011** **Billardturnier** 18.00 – 20.00 Uhr

Wir machen ein Billardturnier und Du kannst gerne vorbei kommen und mitmachen.

**Mi, 09.02.2011** **Waffeln** 18.00 – 21.00 Uhr

Wir machen leckere Waffeln, Du kannst mitmachen! Kostenbeitrag: 0,50 €

**Sa, 12.02.2011** **Kinoabend** 18.00 – 21.00 Uhr

Sucht Euch einen Film aus und wir schauen ihn gemeinsam an.



**Fr, 18.02.2011**                      **Internationale Küche**                      18.00 – 21.00 Uhr

Wir kochen zusammen ein internationales Gericht, alle sind willkommen u. können mitmachen.

**Mi - Sa, 23. – 26.02.2011**    **FW-Foto-Lovestory**                      18.00 – 20.00 Uhr

Wir machen eine Foto-Lovestory à la Bravo mit Euch als Darstellern! Wer hat schauspielerisches Talent und wer kann gut Texte schreiben?

**Do, 03.03.2011**                      **Beueler Zoch**                      Geschlossen

Wir gehen mit dem Beueler Karnevalszug auf dem Wagen der Jugendfarm und werfen Kamelle. Jeder, der angemeldet ist, kann mitkommen.

**Sa, 05.03.2011**                      **Holzlarer Zoch**                      Geschlossen

Wir treffen uns alle im Kindertreff und gehen dann mit dem Zug durch Holzlar. Wir sorgen für Stimmung auf dem Jugendfarmwagen und werfen fleißig Kamelle. Danach kehren wir noch im Kindertreff ein und wärmen uns etwas auf.

### Termine auf dem Spielplatz Finkenweg - Kindertreff

**Fr, 26.11.2010**                      **M.C. Finkenweg Aufführung**                      16.00 – 18.00 Uhr

Heute ist der große Tag: die offizielle Aufführung des Projektes „M.C. Finkenweg“ – durch die Bonner Chancen der Telekom möglich gemacht! Alle Familien, Freunde und Interessierte sind herzlich eingeladen! Eintritt frei

**18.12.2010**                      **Jahresabschlussfeier**                      14.00 – 16.00 Uhr

Es ist wieder soweit: das alte Jahr geht zu Ende und auch wir im Kindertreff wollen das feiern! Mit guter Musik, vielen spannenden Spielen und leckeren Knabbereien wollen wir einen letzten super Nachmittag in 2010 mit euch verbringen. Kosten: 1 € pro Teilnehmer/in

**19.12.2010 – 04.01.2011**    **Winterferien**

Der Spielplatz Finkenweg hat über die Weihnachts- und Silvesterzeit geschlossen. Wir sehen uns im neuen Jahr wieder, frisch und munter – mit vielen neuen Projektideen!

**Mi, 05.01.2011**                      **Frohes neues Jahr**                      15.00 – 18.00 Uhr

Wir beginnen das neue Jahr gemeinsam und in Ruhe im Kindertreff. Wir wollen besprechen, was ihr Euch wünscht und planen die nächsten tollen Aktionen!

**Sa, 08.01.2011**                      **Einweihung Kickerschuppen**                      14.00 – 16.00 Uhr

Endlich können wir unseren neuen und tollen Kickerschuppen einweihen. Jeder kann testen, wie sich das Spielen im Schuppen anfühlt und dabei sehen wir auch noch, wer der Beste ist...

**Do, 13.01.2011**                      **Experimente**                      16.00 – 18.00 Uhr

Heute wollen wir mal Wissenschaftler sein und alles Mögliche ausprobieren. Forsehe doch mit!

- Sa, 15.01.2011**                      **Ausflug in den Wald**                      14.00 – 16.00 Uhr  
Wir ziehen uns die dicken Winterjacken und Mützen an und gehen in den winterlichen Wald. Was werden wir dort alles entdecken und erleben?
- Do, 20.01.2011**                      **Wintergames**                      16.00 – 18.00 Uhr  
Obwohl es Winter ist können wir draußen sein und lustige, spannende und schöne Spiele spielen. Mach doch einfach mit!
- Mi, 26.01.2011**                      **Gesellschaftsspiele**                      15.00 – 18.00 Uhr  
Bei diesem kalten Wetter bleiben wir mal drinnen und holen die guten, alten Spiele raus. Mensch ärger dich nicht, Reversi oder Memory, das kannst Du Dir selbst aussuchen.
- Sa, 29.01.2011**                      **Lauter Lesemäuse**                      14.00 – 16.00 Uhr  
Wir möchten alle Eltern, Kinder und Nachbarn einladen und einen schönen Lesenachmittag gestalten. Wir hören und lesen gemeinsam spannende Geschichten.
- Do, 03.02.2011**                      **Waffeln**                      15.00 – 18.00 Uhr  
Heute backen wir frische, leckere Waffeln. Ihr könnt mitmachen und überlegen, was es wohl dazu gibt!?! Kosten: 1 €
- Sa, 05.02.2011**                      **Spiele erfinden**                      15.00 – 18.00 Uhr  
Man kennt ja alle möglichen Spiele, aber an diesem Tag wollen wir uns mal selbst ein Spiel ausdenken.
- Do, 10.02.2011**                      **Ein Tag in...**                      15.00 – 18.00 Uhr  
Heute reisen wir wieder durch die Welt und halten in einem fremden Land. Was gibt es dort zu essen und welche Sprache spricht man dort? Finde es heraus.
- Mi - Sa, 16. – 19.02.2011**                      **Foto-Woche**                      15.00 – 18.00 Uhr  
In dieser Woche wollen wir unseren Kindertreff verschönern und die Kinder in Form von Fotos im blauen Haus verewigen.
- Mi, 23.02.2010**                      **Stockbrot**                      16.00 – 18.00 Uhr  
Endlich machen wir mal wieder Stockbrot, mit allem was dazu gehört: Holz klein machen, Feuer machen, Teig zubereiten, backen und dann natürlich genießen... Kosten: 1 €
- Sa, 26.02.2011**                      **Finkenweg - Rallye**                      14.00 – 16.00 Uhr  
Wir nutzen an diesem Tag mal wieder den ganzen Platz für eine tolle Rallye, bei der Ihr Euer Können zeigen könnt. Mach doch mit!
- |  |                       |                   |
|--|-----------------------|-------------------|
| <b>Mi, 02.03.2011</b>  | <b>Karnevalsparty</b> | 15.00 – 18.00 Uhr |
| Die jecke Zeit ist wieder da und wir lassen es so richtig krachen! Ob Pirat, Prinzessin oder Sponge Bob, wir feiern gemeinsam und küren wie jedes Jahr das schönste Kostüm. <u>Kosten: 1 €</u> |                       |                   |
- Do, 03.03.2011**                      **Beueler Zoch**                      siehe Termine Jugendtreff
- Sa, 05.03.2011**                      **Holzlarer Zoch**                      siehe Termine Jugendtreff

## Mitglied werden im Förderverein

### Beitrittserklärung

Ich werde Mitglied im Förderverein der Jugendfarm Bonn e.V.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_

Der Mitgliedsbeitrag beträgt **mind. 25,- Euro** pro Jahr. Auf Wunsch erhalte ich eine Spendenbescheinigung.

Ich ermächtige **den Förderverein der Jugendfarm Bonn e.V.**, die von mir bestimmte Summe für die Dauer meiner Mitgliedschaft von meinem Konto einzuziehen:

Mein persönlicher Jahresbeitrag beträgt bis auf weiteres \_\_\_\_\_ Euro.

Bank \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

Kontonr. \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_

Das Beitrittsformular kann auch im Internet heruntergeladen werden:  
[www.jugendfarm-bonn.de/foerderverein/mitgliedwerden/](http://www.jugendfarm-bonn.de/foerderverein/mitgliedwerden/)

Wir freuen uns auch über **Spenden** (Kontoverbindung auf der Rückseite), für die Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung erhalten.



**Impressum:**

Verantwortung: Regine Mehl  
Layout: Dana Eser  
Logo: Doro Schmitz

Förderverein der Jugendfarm Bonn e.V. (gemn.)  
Holzlarer Weg 74  
53229 Bonn

Tel. 0228 / 629879-0  
Fax 0228 / 629879-90

Email: [foerderverein@jugendfarm-bonn.de](mailto:foerderverein@jugendfarm-bonn.de)  
Web: [www.jugendfarm-bonn.de](http://www.jugendfarm-bonn.de)

Konto: 43 59 98 85  
BLZ: 370 501 98  
Sparkasse KölnBonn